



Presseinformation

Nr. 416/2010

Kiel, Mittwoch, 10. November 2010

UK S-H / Betriebsergebnis-Prognose

Katharina Loedige und Kirstin Funke: Wir müssen die Umstrukturierung einleiten!

Zur heutigen Medienberichterstattung über einen drohenden Verlust beim Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UK S-H) sagten die hochschulpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**, und die finanzpolitische Sprecherin **Katharina Loedige**:

„Sollten sich die düsteren Prognosen bewahrheiten und das UK S-H tatsächlich einen Verlust in Höhe von mehreren Millionen Euro einfahren, so wäre dies ein Fiasko. Alle uns bisher vorliegenden Informationen wären somit im schlimmsten Sinne überholt.“

Die Verluste aus dem operativen Geschäft seien nicht das Ergebnis der schlechten Bausubstanz, sondern der bisherigen Organisation der Geschäftsprozesse, so Kirstin Funke. „Wir müssen endlich eine Umstrukturierung einleiten. Nur über den Weg der Privatisierung lässt sich das UK S-H auf einen erfolgreichen Pfad zurückführen.“

Der bisherige Kurs habe sich offenbar als falsch erwiesen, ergänzte Katharina Loedige. „Nun ist insbesondere die Gewerkschaft Ver.di gefordert – sie muss sich bewegen und einer Änderung des Tarifvertrages zustimmen, damit der Privatisierungsprozess eingeleitet werden kann. Das Klinikum muss auch im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft in seiner Existenz gesichert und der Sanierungsstau aufgelöst werden“, so Loedige abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de